

Körperschaften, Kongresse, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Sie wird zur Katalogisierung in Bibliotheken genutzt, aber auch in Archiven, Museen und verschiedenen Projekten. Gepflegt wird die GND kooperativ von der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), den deutschsprachigen Bibliotheksverbänden, der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und zahlreichen weiteren Institutionen. Die Daten sind unter CC0 lizenziert.

lobid-organisations

lobid-organisations ist ein umfassendes Verzeichnis von über 20 000 Gedächtnisinstitutionen (Bibliotheken, Archive und Museen) im deutschsprachigen Raum. Die Datenquellen dieses Dienstes sind das Deutsche ISIL-Verzeichnis und die Stammdaten der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS).

lobid in der Anwendung

Es gibt verschiedene Anwendungen von lobid innerhalb und außerhalb des hbz. So setzt der Webaufritt der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie (nwbib.de) vollständig auf lobid auf. Damit wurden die bibliographischen Daten erstmals für Web-Suchmaschinen sichtbar, was die Reichweite der Bibliographie immens gesteigert hat. Dies zeigen die Zugriffszahlen (mehrere Tausend Zugriffe pro Monat allein über Google).

Die Universitätsbibliothek der TU Dortmund nutzt lobid-resources für ihren Discovery-Index (<https://www.ub.tu-dortmund.de/katalog/>). Dabei werden die von lobid-resources täglich geholten bibliographischen Daten zu den Beständen der UB und einiger umliegender Bibliotheken transformiert und in den Index geladen.

Weblinks

lobid: <http://lobid.org>

Blog: <http://blog.lobid.org>

Twitter: <http://twitter.com/lobidorg>

Mailingliste: <http://listen.hbz-nrw.de/mailman/listinfo/lobid>

GitHub-Repositories: <https://git.io/vbM11>



Sprechen Sie uns an!

semweb@hbz-nrw.de
lobid.org

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jülicher Straße 6
50674 Köln
Telefon: +49 221 400 75 - 235
Telefax: +49 221 400 75 - 180

www.hbz-nrw.de



Foto: iStock/brainmaster

lobid.
Dateninfrastruktur für Bibliotheken.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

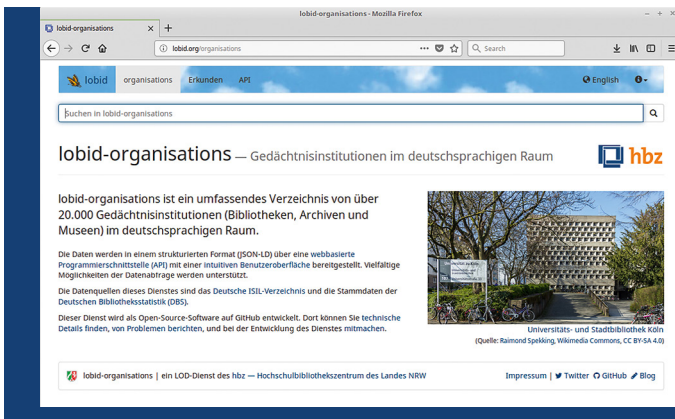


Dateninfrastruktur für Bibliotheken

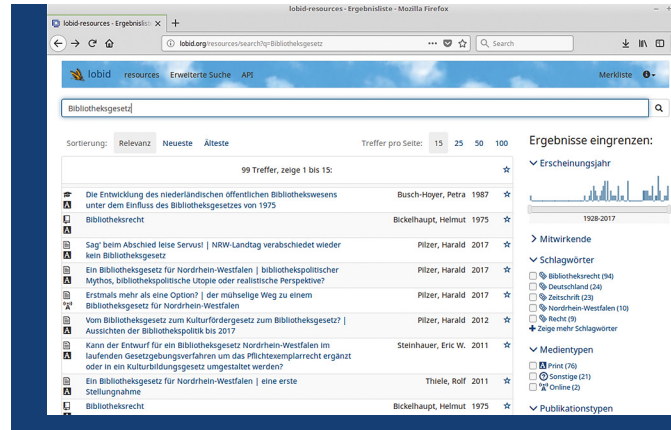
Bibliothekarische Dienste und Daten sind im World Wide Web unterrepräsentiert. Traditionelle Web-OPACs verwenden Datenformate und Techniken, die eine Indexierung durch Internet-Suchmaschinen und die damit verbundene Web-Präsenz verhindern. Linked Open Data (LOD) setzt an diesem Punkt an und ermöglicht die Integration von Daten ins Web. Damit wird die Auffindbarkeit der Daten um ein Vielfaches verbessert und ihre einfache Nutzung in verschiedenen Kontexten sowie die Verknüpfung mit anderen Daten unterstützt.

Seit 2009 baut das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) im Programmbereich „Linked Open Data“ das Wissen und die Technologie für eine linked-data-basierte Dateninfrastruktur auf. Die entsprechenden Entwicklungen basieren auf drei Säulen:

- Publikation von offen lizenzierten Daten zur freien Nutzung
- domänenübergreifende Web-Standards für die Entwicklung neuer Technologien
- Bereitstellung von Rechercheoberflächen zur unmittelbaren Nutzung der Daten durch Endanwender



Startseite von lobid-organisations mit zufällig ausgewähltem Bild einer Einrichtung



Ergebnisliste in lobid-resources zur Recherche im Verbundkatalog

lobid

Im bibliothekarischen Alltag nehmen bestimmte Datenbestände eine zentrale Rolle ein. Das Nachschlagen in der Gemeinsamen Normdatei (GND) oder von internationalen Bibliothekssigeln (ISILs) ist so alltäglich wie das Recherchieren im Verbundkatalog. Allerdings mangelt es bei vielen zentralen bibliothekarischen Datensätzen an intuitiven Schnittstellen, insbesondere an webbasierten Schnittstellen für Anwendungsentwickler (Web-APIs). Hier setzt lobid an.

lobid ist der zentrale Anlaufpunkt für die Linked-Open-Data-Dienste des hbz. Das Akronym „lobid“ steht für „Linking Open Bibliographic Data“. lobid umfasst Rechercheoberflächen für Anwender und Web-APIs.

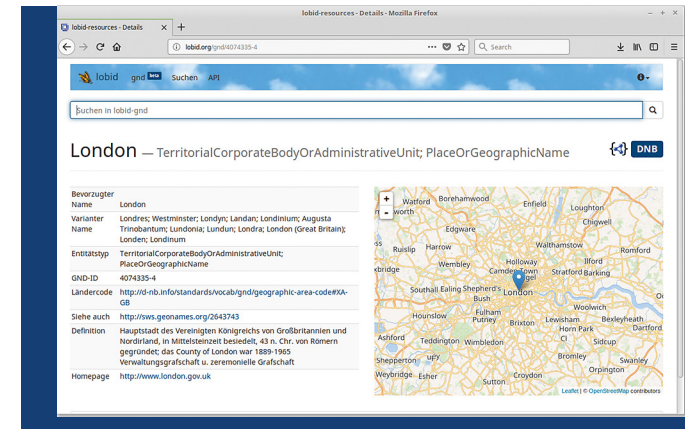
Die lobid-Dienste bieten Zugriff auf die Titeldaten des hbz-Verbundkatalogs, Beschreibungen von bibliothekarischen Organisationen aus der Deutschen Bibliothekstatistik (DBS) und dem Sigelverzeichnis sowie auf die GND. Die Datensätze können so in verschiedenen Kontexten durch Anwender und Entwickler einheitlich (JSON-LD über HTTP) genutzt und eingebunden werden. Vielfältige Möglichkeiten der Datenabfrage werden unterstützt.

Ein beispielhafter Anwendungsfall ist das Angebot eines GND-Autoren-Lookups in der Erfassungsmaske eines Open-Access-Repositoriums auf Basis der lobid-gnd-API. Detaillierte Informationen zu den Nutzungsmöglichkeiten finden sich in der Dokumentation des jeweiligen

Dienstes. Alle lobid-Dienste werden als Open-Source-Software auf GitHub entwickelt. Dort kann der Quellcode eingesehen, von Problemen berichtet und auf andere Weise zur Entwicklung der Dienste beigetragen werden.

lobid-resources

lobid-resources bietet Zugriff auf den Verbundkatalog des hbz. Dieser enthält die kooperativ erstellten Nachweise von Titel- und Bestandsdaten der Verbundbibliotheken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Daneben sind die Nordrhein-Westfälische Bibliographie und alle Zeitschriften der Zeitschriftendatenbank (ZDB) in den hbz-Verbundkatalog integriert. Die von den Verbundbibliotheken und ihren zugeordneten Einrichtungen aktiv eingebrachten Bestände sind Grundlage für die Online-Fernleihe. Der hbz-Verbundkatalog wird ergänzt um die Bestandsnachweise einer Vielzahl öffentlicher und anderer Bibliotheken, die ihre Bestände maschinell an das hbz liefern. Er hat einen Umfang von etwa 20 Millionen Titeldatensätzen plus Bestandsinformationen und wird unter einer CC0-Lizenz bereitgestellt.



Detailseite in lobid-gnd zum GND-Eintrag zu London

lobid-gnd

lobid-gnd bietet Zugriff auf die mehr als 14 Millionen Normdatensätze der Gemeinsamen Normdatei (GND). Die GND enthält normierte Einträge für Personen,